

#### DONAUESCHINGEN

### Wenig Hoffnung für weitere Gaspreissenkung

Donaueschingen. Wird das Gas für die Verbraucher deutlich günstiger? Diese Frage stand gestern Abend bei der Diskussion des FDP-Kreisverbandes im Gasthaus "Hirschen" im Mittelpunkt. Rund 50 Zuhörer verfolgten den sachlichen und sehr fachlichen Abend.

Ob die Bürger wirklich sparen werden, blieb unklar. Willi Weiblen vom Wirtschaftsministerium machte Hoffnung und sagte, der Markt wird eröffnet und Vergleiche möglich. Als Vertreter der Regulierungsbehörde unterstrich er: Die Marktmacht solle gebrochen und der Wettbewerb beflügelt werden.

Sich gegenüber standen die Vertreter des "Forum Gaspreis runter" mit Reiner Simon sowie Ulrich Köngeter vom Zweckverband Gasfernversorgung Baar (ZVB) und Oberbürgermeister Thorsten Frei. Simon rechnete vor, dass der Gaspreis viel niedriger sein könnte, wenn die Gewinne anders verwendet würden.

Köngeter betonte, die Erhöhungen seien immer durch höhere Bezugskosten zustande gekommen. Der OB beruhigte: "Die Donaueschinger brauchen überhaupt keine Angst haben, dass die Gebühren nach oben gehen".

Rudolf Kastner von der EGT in Triberg machte klar: "Die Preisentwicklung ist durch internationale Konzerne fremdbestimmt." Er erwartet eine Verdoppelung der Energiepreise.

In der Diskussion, die auch von einem Fernsteam der ZDF-Sendung "Frontal 21" verfolgt wurde und am 14. August gesendet wird, machten die Zuhörer klar: Sie wollen kein "Diktat", sondern aus mehreren Gasbietern ihr Angebot auswählen können.

29.06.2007 - aktualisiert am 29.06.2007 14:20